

Elternvertretung der Kindertagesstätte Karolinenstr. 3, Berlin-Tegel

Simona Gasch ☎ Grußdorfstr. 18 ☎ 13507 Berlin

Herrn Senator
Klaus Böger
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Sport
Beuthstr. 6-8

10117 Berlin

Berlin, den 9.Mai 2005

Referentenentwurf KitaFöG

Sehr geehrter Herr Senator,

nach den positiven Impulsen, die Sie mit dem Berliner Bildungsgesetz setzten, enttäuscht uns der Entwurf des Kindertagesförderungsgesetzes (KitaFöG) , welches im Sommer 2005 in Kraft treten soll um so mehr.

Die geplante Bedarfsermittlung anhand von Betreuungsdurchschnittszeiten statt am maximal benötigten Betreuungsumfang würde konsequentermaßen dazu führen, daß betroffene Kinder unter Umständen nur an einigen Tagen der Woche unsere KiTa besuchen dürften.

Ihnen, sehr geehrter Herr Senator, dürfte klar sein, daß damit nicht nur die Gruppendynamik für alle Kinder gestört würde, sondern auch eine kontinuierliche Entwicklung der Kinder nicht mehr gewährleistet wäre. Aber gerade Kontinuität ist für Kinder wichtig, um sich zu entwickeln.

Darüber hinaus ist es ohnehin schwer, in nur vier bis fünf Stunden pro Tag das Berliner Bildungsprogramm zu realisieren. Die tageweise Abwesenheit der betroffenen Kinder läßt der Durchführung des Bildungsprogramms keinerlei Möglichkeit.

Für die Erzieherinnen unserer KiTa wird damit auch die individuelle Förderung unserer Kinder erschwert, da aufkommende Probleme und Defizite nur im täglichen Umgang erkannt und aufgefangen werden können.

Sie führen damit Ihre Bemühungen um mehr frühkindliche Förderung, welche Ihr Bildungsprogramm gewährleisten und die das vornehmliche Ziel Ihres Gesetzes (§1 KitaFöG) sein soll, ad absurdum.

Neben der vorgestellten Problematik birgt das KitaFöG gravierende Risiken hinsichtlich der finanziellen und personellen Ausstattung der KiTa. So können sich z.B. durch Arbeitslosigkeit eklatante Änderungen des Betreuungsumfangs ergeben, die erhebliche Schwankungen in der personellen Ausstattung und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln der KiTa zur Folge hätten.

Als Fazit halten wir fest, daß die Ziele unserer Landesregierung, Verbesserung der Betreuung unserer Kinder, frühkindliche Förderung und Investition in die Bildung, in krassem Gegensatz zu dem geplanten Gesetz stehen.

Wieder einmal soll an unseren Kindern gespart werden. Wir sind nicht bereit, dies wortlos hinzunehmen.

Wir kritisieren die geplanten Änderungen und appellieren an Sie, sehr geehrter Herr Senator Böger, eine Entscheidung für unsere Kinder – und somit auch für unsere Gesellschaft – zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Simona Gasch

Anlage: Unterschriftenlisten der Eltern der KiTa Karolinenstraße 2, Berlin-Tegel